

Gütertransport

Für den Güterverkehr wurden in den ersten Jahren des Elektrobetriebes die beiden kräftigen Triebwagen herangezogen. Mit 200 kW elektrischer Leistung waren sie imstande, bis Bachmanning 110 t und bis Haag am Hausruck 80 t Anhängelast zu befördern. Die fortschreitende Umstellung des allgemeinen Güterwagenparks auf Druckluftbremsen erforderte komplizierte betriebliche Maßnahmen und die Mitführung von Bremsern, um längere Güterzüge mit den vakuumgebremsten Triebwagen befördern zu können. Daher beschaffte Stern & Hafferl die vierachsige Lokomotive E 52.01 (Baujahr 1915, ab 1943 E 20 001). Sie stammte von der aufgelassenen k. u. k. Munitionsfabrik in Wöllersdorf, wurde in der „Vereinigten Gesellschaftswerkstätte“ von Stern & Hafferl in Gmunden für die Lokbahnverhältnisse umgebaut und kam ab 1939 im Güterzugbetrieb zum Einsatz. Die E-Lok war sehr zugkräftig, aber mit 300 kW Leistung und ursprünglich nur 30 km/h Höchstgeschwindigkeit auch sehr langsam, was zum damaligen Zeitpunkt aber keine Rolle spielte. Auch nach Einführung des Gleichrichterwagenbetriebes blieb sie noch lange Zeit die Alleinherrscherin vor schwereren Güterzügen.

Besonders schwere Güterzüge aus Lambach wurden bis zum Lokbahnkilometer 7,8 befördert und dort wegen der anschließenden starken Steigung vor Bachmanning geteilt. Während der erste Teil bis in den Bahnhof Bachmanning gezogen wurde, blieb der zweite Teil – gemäß Betriebsvorschrift von einem Bremsschaffner bewacht – im km 7,8 und wurde dann mit einer so genannten Sperrfahrt abgeholt. Auf diese Weise konnten mit der Lok 20 001 Anhängelasten bis 300 t bis km 7,8 befördert werden, bis Bachmanning 190 t und bis Haag 130 t.

1933

1996

2009

Reger Betrieb im Bahnhof Haag am Hausruck



Foto: Otfried Knoll

Der Stückgutwagen wurde immer den Personenzügen beigegeben.

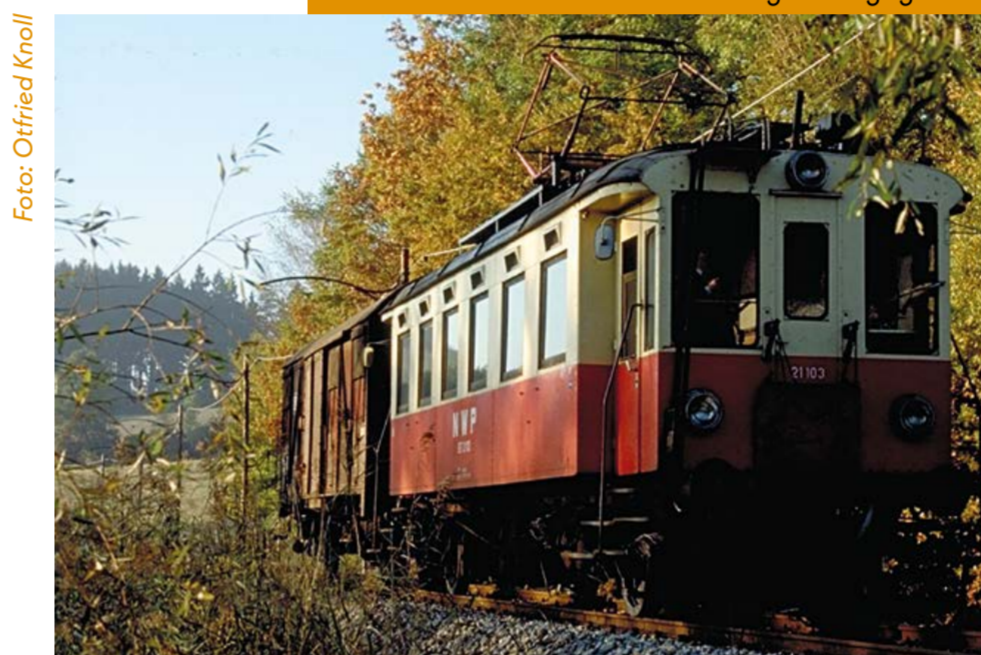


Foto: Otfried Knoll

Umladen des Stückgutes Straße-Schiene im Bahnhof Gaspoltshofen.



Foto: Otfried Knoll

und Umladen der Pakete in den Lkw mit diesem auf Tour. Der LH-Stückgutwaggon lief ab 1991 mit den Lokbahnzügen bis und ab Wels. Leider wurde im Zuge einer weiteren ÖBB-Reform die Stückgutbeförderung auf der Schiene 1996 gänzlich eingestellt.

Güterzug mit der Montafoner Lok und Personenzug in Lambach. Foto: Rupert Altmann

